

Hier sei vermerkt: das Buch besticht dadurch, daß es nicht nur ehrlich, sondern auch umsetzbar ist. Hier wird nicht eine Gemeinde vorgestellt, die ein pastoraler Glücks- und Sonderfall ist. Hier stellt sich beim Lesen wohl jedem Interessierten schnell die Frage: „Und du?“. – Die Hauptteile, die, zugegeben, nicht immer gleich spannend sind (aber das ist die Wirklichkeit eben auch nicht...): I. Eine Gemeinde unterwegs; II. Der rote Punkt (gemeint ist die recht auffällige rote Kreisfläche hinter dem Altar im Chor der Pfarrkirche); III. Wirkung einer herausfordernden Frage; IV. Ein Herausforderndes Ereignis und seine Wirkung; V. Aus dem Leben glauben; VI. Aus dem Glauben leben. Auf der Suche nach einer angemessenen Katechese; VII. Leben – Glauben – Feiern; VIII. Ausblicke. Das Buch ist erzählende Pastoraltheologie und zudem ein Impuls gegen seelsorgliche Resignation. Es verdient viele Leser.

P. Lippert

*Wandel der Familie – Zukunft der Familie.* Hrsg. von Volker EID und Laszlo VASKOVICS. Reihe: Moraltheologie interdisziplinär. Mainz 1982: Matthias-Grünewald-Verlag. 304 S., kt., DM 39,80.

Die „Entdeckung“ der Familie als eines vorrangigen Aufgabenbereiches von Theologie und Seelsorge hat die Einsicht gefördert, daß die Erfahrungswissenschaften, vor allem sozialwissenschaftliche Erkenntnisse, für eine sachgerechte familienbegleitende Seelsorge unerlässlich sind. Im vorliegenden Band wird eine interdisziplinäre Diskussion mit dem Ziel versucht, „den erkennbaren Wandel der Familie und die daraus resultierenden sozialen, religiösen und kirchlichen Konsequenzen, aber nicht zuletzt das Vertrauen auf die Lebenskraft der Familie, sowohl erfahrungswissenschaftlich wie theologisch, herauszustellen und schließlich aspekthaft zu zeigen, welche wesentlichen Funktionen der Familie auch in der Zukunft bedeutsam sein werden“. Dadurch soll nicht nur die kirchlich-theologische Lehre über die Familie bereichert, sondern auch die Familiensoziologie zu stärkerer Berücksichtigung der religiösen und kirchlichen Dimension der Familie herausgefordert werden (12). Der erste Teil enthält erfahrungswissenschaftliche Beiträge, der zweite Teil befaßt sich mit theologischen Aspekten der Familie. Im dritten Teil wird eine ausgewählte Literatur zum Thema Familie angeboten. Zwar kann in einem solchen Sammelband ein sich gegenseitig anregendes Gespräch der Autoren „nur teilweise und ansatzhaft verwirklicht werden“. Einseitigkeiten auf Grund von Blickverengungen sind unvermeidlich. Nützlich und notwendig sind solche Zusammenstellungen unterschiedlicher Gesichtspunkte allemal.

H. J. Müller

RAHNER, Karl: *Mein Problem.* Karl Rahner antwortet jungen Menschen. Freiburg 1982: Herder Verlag. 144 S., kt., DM 13,80.

Wenn man das reiche Material der Psychologie, Pädagogik und Kommunikationslehre über ‚behaltsame‘ und ‚partnerorientierte Interaktion‘ im Auge hat, hält man bei den Antworten Karl Rahners, die er in diesem Buch auf die Briefe und Fragen junger Menschen gibt, des öfteren den Atem an. Karl Rahner hat etwas zu bieten, für das alles ‚Non-direktive‘ in seinem Raten und Helfen hintenangestellt wird: Echtes, durchlebtes Wissen von Gott und seiner Wirklichkeit, tiefe geistliche Führung. Es ist hier nicht der Ort über das pädagogische Geschick seiner Antworten zu urteilen. Aber ohne Angst selbst vor schwieriger Spekulation und Begrifflichkeit gibt hier Karl Rahner seine theologische Erkenntnis an die Jugendlichen weiter.

So werden von der Frage nach dem Glück und nach dem Tod hin zu Fragen nach Glaube und Kirche oder gar nach der Prädestination eine Fülle von Problemen erörtert.

Jos. Römelt

SCHWAIGER, Thomas: *Vom Leben zum Fest.* Arbeitshilfen für die Jugendseelsorge in der Fasten- und Osterzeit. München 1983: Don Bosco Verlag. 104 S., kt., DM 14,80.

Dieses Buch möchte eine Hilfe sein für die Gestaltung von Gottesdiensten für Jugendliche. Die Thematik der einzelnen Kapitel orientiert sich besonders an der Fastenzeit und Osterzeit. Die einzelnen Kapitel bieten keine fertigen Gottesdienste. Sie sind vielmehr Bausteine, die bei der Gestaltung helfen sollen. Jedes Kapitel gliedert sich in sechs Abschnitte. Am Anfang stehen Fragen zur eigenen Besinnung und zum Gruppengespräch. Sie wollen helfen, den augenblicklichen Stand-